



Universität Stuttgart

Amtliche Bekanntmachung Nr. 45/2022

Herausgegeben im Auftrag des Rektorats der Universität Stuttgart

Hochschulkommunikation

Keplerstraße 7
70174 Stuttgart

Sekretariat

Susanne Schupp
T 0711 685-82211
hkom@uni-stuttgart.de
www.uni-stuttgart.de

25.07.2022

Zweite Satzung zur Änderung der Gemeinsamen Prüfungsordnung der Universität Stuttgart für die Bachelorstudiengänge Bauingenieurwesen, Immobilientechnik und Immobilienwirtschaft, Umweltschutztechnik und Verkehrsingenieurwesen

Vom 11. Juli 2022

Zweite Satzung zur Änderung der Gemeinsamen Prüfungsordnung der Universität Stuttgart für die Bachelorstudiengänge Bauingenieurwesen, Immobilientechnik und Immobilienwirtschaft, Umweltschutztechnik und Verkehrsingenieurwesen

Vom 11. Juli 2022

Aufgrund von §§ 19 Abs. 1 Nr. 9 und 32 Abs. 3 Satz 1 des Landeshochschulgesetzes vom 01.01.2005 (GBl. 2005, S. 1), zuletzt geändert durch Gesetz vom 21.12.2021 (GBl. 2022, S. 1) hat der Senat der Universität Stuttgart am 16. Februar 2022 und am 22. Juni 2022 die nachstehende Zweite Satzung zur Änderung der Gemeinsamen Prüfungsordnung der Universität Stuttgart für die Bachelorstudiengänge Bauingenieurwesen, Immobilientechnik und Immobilienwirtschaft, Umweltschutztechnik und Verkehrsingenieurwesen vom 25. Juli 2017 (Amtliche Bekanntmachung Nr. 73/2017), zuletzt geändert durch Satzung vom 28. Juli 2021 (Amtliche Bekanntmachung Nr. 31/2021) beschlossen.

Der Rektor der Universität Stuttgart hat dieser Satzung gemäß § 32 Abs. 3 Satz 1 des Landeshochschulgesetzes am 11. Juli 2022, Az. 7831.176-BIIUV zugestimmt.

Artikel 1

1. In § 9 wird Absatz 2 wie folgt gefasst:

„(2) Der Nachweis über das abgeleistete Vorpraktikum ist zur Immatrikulation vorzulegen. Konnte das Vorpraktikum bis zur Immatrikulation nicht absolviert werden, kann eine Studienbewerberin bzw. ein Studienbewerber mit der Auflage eingeschrieben werden, dass der Nachweis über das abgeleistete Vorpraktikum innerhalb von drei Semestern zu erbringen ist. In begründeten Fällen kann die Frist auf Antrag der oder des Studierenden von dem oder der Vorsitzenden des Prüfungsausschusses um ein Semester verlängert werden.“

2. In § 25 wird folgender Absatz 2 neu angefügt:

„Die fachspezifischen Bestimmungen können gestatten, dass in weiteren als den für die Bachelorprüfung vorgeschriebenen Modulen eine Prüfung abgelegt wird (Zusatzmodule). Auf Antrag der zu prüfenden Person ist das Ergebnis dieser Prüfungen in das Zeugnis mit aufzunehmen. Es wird jedoch bei der Festsetzung der Gesamtnote nicht berücksichtigt. Näheres insbesondere zum Umfang der Zusatzmodule regeln die fachspezifischen Bestimmungen der einzelnen Studiengänge.“

3. In der Anlage 1 „Fachspezifische Bestimmungen für den Bachelorstudiengang Bauingenieurwesen“ wird § 3 wie folgt gefasst:

„§ 3 Übersicht über die Modulprüfungen im Bachelorstudiengang Bauingenieurwesen

(1) Die in § 1 Abs. 1 dieser Anlage zur Prüfungsordnung erwähnten Module sind nachfolgend aufgeführt:

Nr.	Modul	Pflicht/ Wahl	Semester						Studien- leistung	Prüfung	ECTS- Credits
			1	2	3	4	5	6			
Basismodule (30 ECTS-Credits)											
1.1	Höhere Mathematik 1/2 für Ingenieurstudiengänge	P	x	x					USL-V	PL-S	18
1.2	Höhere Mathematik 3 für Ingenieurstudiengänge	P			x				USL-V	PL-S	6
1.3	Statistik und Informatik	P	x						USL-V	PL-S	6
Kernmodule, Pflicht (78 ECTS-Credits)											
2.1	Technische Mechanik I: Einführung in die Statik starrer Körper	P	x						USL-V	PL-S	6
2.2	Technische Mechanik II: Einführung in die Elastostatik und die Festigkeitslehre	P		x					USL-V	PL-S	6
2.3	Technische Mechanik III: Energimethoden der Elastostatik, Inkompressible Fluide und Dynamik von Starrkörpern	P			x	x			USL-V	PL-S	9
2.4	Werkstoffe im Bauwesen I	P		x	x				USL-V	PL-S	6
2.5	Bauphysik und Baukonstruktion	P	x						keine	PL-S	6
2.6	Grundlagen der Darstellung und Konstruktion	P		x					USL	PL-S	6
2.7	Einführung in das Bauingenieurwesen	P		x					USL-V	PL-S	6
2.8	Baubetriebslehre I	P			x				USL-V	PL-S	6
2.9	Baustatik	P				x	x		USL-V	PL-S	9
2.10	Geotechnik I: Bodenmechanik	P				x			USL-V	PL-S	6
2.11	Werkstoffübergreifendes Konstruieren und Entwerfen	P				x	x		USL-V	PL-S	12
Kernmodule, Wahlpflicht (12 ECTS-Credits), je eines aus dem Bereich Wasser (a) und Verkehr (b)											
2.12	Fluidmechanik I	WP-a				x			USL-V	PL-S	6
2.13	Wasserbau an Flüssen und Kanälen	WP-a					x		USL-V	PL-S	6
2.14	Siedlungswasserwirtschaft	WP-a					x		USL-V	PL-S	6
2.15	Verkehrsplanung und Verkehrstechnik	WP-b					x		keine	PL-S	6
2.16	Entwurf von Verkehrsanlagen	WP-b					x		USL-V	PL-S	6
Ergänzungsmodule, Wahl (30 LP)											
3.1	Ergänzungsmodule, Gruppe 1	W							USL	keine	6
3.2	Ergänzungsmodule, Gruppe 2	W							BSL	keine	6
3.3	Ergänzungsmodule, Gruppe 3	W							keine	PL	6
3.4	Ergänzungsmodule, Gruppe 4	W							keine	LBP	6
3.5	Ergänzungsmodule, Gruppe 5	W							USL	PL	6
3.6	Ergänzungsmodule, Gruppe 6	W							USL-V	PL	6
3.7	Ergänzungsmodule, Gruppe 7	W							keine	PL, LBP	6
3.8	Ergänzungsmodule, Gruppe 8	W							USL	LBP	6
3.9	Ergänzungsmodule, Gruppe 9	W							BSL	PL	6
3.10	Ergänzungsmodule, Gruppe 10	W							BSL	LBP	6
Fachaffine Schlüsselqualifikationen (SQ), (6-12 ECTS-Credits)											
4.1	SQ, Gruppe 1	W							USL	keine	3
4.2	SQ, Gruppe 2	W							BSL	keine	3

Nr.	Modul	Pflicht/ Wahl	Semester						Studien- leistung	Prüfung	ECTS- Credits
			1	2	3	4	5	6			
4.3	SQ, Gruppe 3	W							USL	keine	6
4.4	SQ, Gruppe 4	W							BSL	keine	6
4.5	SQ, Gruppe 5	W							keine	PL	6
4.6	SQ, Gruppe 6	W							keine	LBP	6
4.7	SQ, Gruppe 7	W							USL	PL	6
4.8	SQ, Gruppe 8	W							USL-V	PL	6
4.9	SQ, Gruppe 9	W							keine	PL, LBP	6
4.10	SQ, Gruppe 10	W							USL	LBP	6
4.11	SQ, Gruppe 11	W							BSL	PL	6
4.12	SQ, Gruppe 12	W							BSL	LBP	6
Fachübergreifende Schlüsselqualifikationen (6-12 ECTS-Credits)											
5.1	Schlüsselqualifikationen des Zentrums für Lehre und Weiterbildung der Universität Stuttgart	W							USL	keine	3
Bachelorarbeit (12 ECTS-Credits)											
6.1	Bachelorarbeit	P						x			12

Erläuterungen:

1. Erläuterung der Abkürzungen:

- P = Pflichtmodul;
WP-a = Wahlpflichtmodul Typ a (Wasser);
WP-b = Wahlpflichtmodul Typ b (Verkehr);
W = Wahlmodul
- V = Prüfungsvorleistung; USL = unbenotete Studienleistung;
BSL = benotete Studienleistung
- PL = Modulprüfungsleistung; S = schriftliche Modulprüfung; M = mündliche Modulprüfung;
- LBP = Lehrveranstaltungsbegleitende Prüfung

2. Die Semester, in denen das Modul abgelegt werden soll, sind durch ein „x“ gekennzeichnet.
3. Ist in der Spalte „Prüfung“ nur „PL“ angegeben bzw. die Dauer der Prüfung nicht geregelt, so sind Art und Umfang der Prüfung im Modulhandbuch geregelt.
4. Ist in der Spalte „Prüfung“ „LBP“ angegeben, werden Art und Umfang der Prüfung durch den Lehrenden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.“

4. In der Anlage 1 „Fachspezifische Bestimmungen für den Bachelorstudiengang Bauingenieurwesen“ wird nach § 3 folgender § 4 neu angefügt:

„§ 4 Zusatzmodule

In der Bachelorprüfung kann in bis zu 4 weiteren als den vorgeschriebenen Modulen eine Prüfung abgelegt werden (Zusatzmodule). Auf Antrag der zu prüfenden Person ist das Ergebnis dieser Prüfungen in das Zeugnis mit aufzunehmen. Es wird jedoch bei der Festsetzung der Gesamtnote nicht berücksichtigt.“

5. In der Anlage 2 „Fachspezifische Bestimmungen für den Bachelorstudiengang Immobilientechnik und Immobilienwirtschaft“ wird § 3 wie folgt gefasst:

„§ 3 Übersicht über die Modulprüfungen im Bachelorstudiengang Immobilientechnik und Immobilienwirtschaft

(1) Die in § 1 Abs. 1 dieser Anlage zur Prüfungsordnung erwähnten Module sind nachfolgend aufgeführt:

Nr.	Modul	Pflicht/ Wahl	Semester						Studien- leistung	Prüfung	ECTS- Credits
			1	2	3	4	5	6			
1 Basismodul(42 ECTS-Credits)											
1.1	Höhere Mathematik 1/2 für Ingenieurstudiengänge	P	x	x					USL-V	PL-S	18
1.2	Technische Mechanik I	P	x						USL-V	PL-S	6
1.3	Technische Mechanik II	P		x					USL-V	PL-S	6
1.4	Bauphysik und Baukonstruktion	P	x						keine	PL-S	6
1.5	Statistik und Informatik	P			x				USL-V	PL-S	6
2 Kernmodule Pflichtbereich (69 ECTS-Credits)											
2.1	Planen und Entwerfen in Architektur und Städtebau	P				x			USL	LBP	6
2.2	Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre	P	x						BSL	keine	3
2.3	Grundlagen der Wirtschaftswissenschaften	P	x						BSL	keine	3
2.4	Rechtliche Grundlagen der BWL	P			x				keine	PL-S	6
2.5	BWL II: Rechnungswesen und Finanzierung	P				x			keine	PL-S	9
2.6	Werkstoffe im Bauwesen I	P		x	x				USL-V	PL-S	6
2.7	Fertigungsverfahren in der Bauwirtschaft I und II	P		x	x				USL-V	PL-S	6
2.8	Baubetriebslehre I	P			x				USL-V	PL-S	6
2.9	Baubetriebslehre II	P				x			USL-V	PL-S	6
2.10	Grundlagen der Heiz- und Raumluftechnik; Gebäudetechnik	P					x		keine	PL-S	9
2.11	Immobilienmanagement	P				x			BSL	keine	3
2.12	Raum- und Umweltplanung	P					x		keine	PL-S	6
3 Kernmodule Wahlpflichtbereich (12 ECTS-Credits)											
3.1	Kernmodule, Gruppe 1	W							USL	keine	3
3.2	Kernmodule, Gruppe 2	W							BSL	keine	3
3.3	Kernmodule, Gruppe 3	W							USL-V, BSL	keine	3
3.4	Kernmodule, Gruppe 4	W							USL	keine	6
3.5	Kernmodule, Gruppe 5	W							BSL	keine	6
3.6	Kernmodule, Gruppe 6	W							keine	PL	6
3.7	Kernmodule, Gruppe 7	W							keine	LBP	6
3.8	Kernmodule, Gruppe 8	W							USL	PL	6
3.9	Kernmodule, Gruppe 9	W							USL-V	PL	6
3.10	Kernmodule, Gruppe 10	W							keine	PL, LBP	6
3.11	Kernmodule, Gruppe 11	W							USL	LBP	6
3.12	Kernmodule, Gruppe 12	W							BSL	PL	6
3.13	Kernmodule, Gruppe 13	W							BSL	LBP	6
3.14	Kernmodule, Gruppe 14	W							keine	PL	9
3.15	Kernmodule, Gruppe 15	W							keine	LBP	9
3.16	Kernmodule, Gruppe 16	W							USL	PL	9
3.17	Kernmodule, Gruppe 17	W							USL-V	PL	9
3.18	Kernmodule, Gruppe 18	W							keine	PL, LBP	9

Nr.	Modul	Pflicht/ Wahl	Semester						Studien- leistung	Prüfung	ECTS- Credits
			1	2	3	4	5	6			
3.19	Kernmodule, Gruppe 19	W							USL	LBP	9
3.20	Kernmodule, Gruppe 20	W							BSL	PL	9
3.21	Kernmodule, Gruppe 21	W							BSL	LBP	9
4 Ergänzungsmodule: Profillinien (27 ECTS-Credits) (siehe § 2 Abs. 4)											
4.1	Ergänzungsmodule, Gruppe 1	W							USL	keine	3
4.2	Ergänzungsmodule, Gruppe 2	W							BSL	keine	3
4.3	Ergänzungsmodule, Gruppe 3	W							USL-V, BSL	keine	3
4.4	Ergänzungsmodule, Gruppe 4	W							USL	keine	6
4.5	Ergänzungsmodule, Gruppe 5	W							BSL	keine	6
4.6	Ergänzungsmodule, Gruppe 6	W							keine	PL	6
4.7	Ergänzungsmodule, Gruppe 7	W							keine	LBP	6
4.8	Ergänzungsmodule, Gruppe 8	W							USL	PL	6
4.9	Ergänzungsmodule, Gruppe 9	W							USL-V	PL	6
4.10	Ergänzungsmodule, Gruppe 10	W							keine	PL, LBP	6
4.11	Ergänzungsmodule, Gruppe 11	W							USL	LBP	6
4.12	Ergänzungsmodule, Gruppe 12	W							BSL	PL	6
4.13	Ergänzungsmodule, Gruppe 13	W							BSL	LBP	6
4.14	Ergänzungsmodule, Gruppe 14	W							keine	PL	9
4.15	Ergänzungsmodule, Gruppe 15	W							keine	LBP	9
4.16	Ergänzungsmodule, Gruppe 16	W							USL	PL	9
4.17	Ergänzungsmodule, Gruppe 17	W							USL-V	PL	9
4.18	Ergänzungsmodule, Gruppe 18	W							keine	PL, LBP	9
4.19	Ergänzungsmodule, Gruppe 19	W							USL	LBP	9
4.20	Ergänzungsmodule, Gruppe 20	W							BSL	PL	9
4.21	Ergänzungsmodule, Gruppe 21	W							BSL	LBP	9
4.22	Ergänzungsmodule, Gruppe 22	W							keine	PL	12
4.23	Ergänzungsmodule, Gruppe 23	W							keine	LBP	12
4.24	Ergänzungsmodule, Gruppe 24	W							USL	PL	12
4.25	Ergänzungsmodule, Gruppe 25	W							USL-V	PL	12
4.26	Ergänzungsmodule, Gruppe 26	W							keine	PL; LBP	12
4.27	Ergänzungsmodule, Gruppe 27	W							USL	LBP	12
4.28	Ergänzungsmodule, Gruppe 28	W							BSL	PL	12
4.29	Ergänzungsmodule, Gruppe 29	W							BSL	LBP	12
5 Schlüsselqualifikationen fachaffin (6-12 ECTS-Credits)											
5.1	Einführung in die Bau- und Immobilienwirtschaft	P	x	x					USL-V	PL-S	6
5.2	SQ, Gruppe 1	W							BSL	keine	3
5.3	SQ, Gruppe 2	W							USL	keine	3
5.4	SQ, Gruppe 3	W							keine	PL	6
5.5	SQ, Gruppe 4	W							keine	LBP	6
5.6	SQ, Gruppe 5	W							USL-V	PL	6
5.7	SQ, Gruppe 6	W							USL	keine	6
6 Fachübergreifenden Schlüsselqualifikationen (6-12 ECTS-Credits)											
	Schlüsselqualifikationen des Zentrums für Lehre und Weiterbildung der Universität Stuttgart	W							USL		
7 Bachelorarbeit (12 ECTS-Credits)											
	Bachelorarbeit	P						x			12

Erläuterungen:

1. Erläuterung der Abkürzungen:

- P = Pflichtmodul;
W = Wahlmodul

- V = Prüfungsvorleistung; USL = unbenotete Studienleistung; BSL = benotete Studienleistung
- PL = Modulprüfungsleistung; S = schriftliche Modulprüfung; M = mündliche Modulprüfung;
- LBP = Lehrveranstaltungs begleitende Prüfung

2. Die Semester, in denen das Modul abgelegt werden soll, sind durch ein „x“ gekennzeichnet.
3. Ist in der Spalte „Prüfung“ nur „PL“ angegeben bzw. die Dauer der Prüfung nicht geregelt, so sind Art und Umfang der Prüfung im Modulhandbuch geregelt.
4. Ist in der Spalte „Prüfung“ „LBP“ angegeben, werden Art und Umfang der Prüfung durch den Lehrenden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.“

6. In der Anlage 3 „Fachspezifische Bestimmungen für den Bachelorstudiengang Umweltschutztechnik“ wird § 3 wie folgt gefasst:

„§ 3 Übersicht über die Modulprüfungen im Bachelorstudiengang Umweltschutztechnik

- (1) Die in § 1 Absatz 1 dieser Anlage zur Prüfungsordnung erwähnten Module sind nachfolgend aufgeführt:

Nr.	Modul	Pflicht /Wahl	Semester						Studienleistungen	Prüfung	ECTS-Credits
			1	2	3	4	5	6			
1. Basismodule (57 ECTS-Credits)											
1.1	Höhere Mathematik 1 / 2 für Ingenieurstudiengänge	P	x	x					USL-V	PL-S	18
1.2	Höhere Mathematik 3 für Ingenieurstudiengänge	P			x				USL-V	PL-S	6
1.3	Statistik und Informatik	P			x				USL-V	PL-S	6
1.4	Experimentalphysik mit Praktikum	P	x						USL-V, USL	keine	6
1.5	Allgemeine und Anorganische Chemie mit Praktikum	P		x					USL-V	PL-S	9
1.6	Organische Chemie mit Praktikum	P			x				USL-V	PL-S	6
1.7	Umweltbiologie I	P				x			USL-V	PL-S	6
2. Kernmodule (57 ECTS-Credits)											
2.1	Raumordnung und Umweltplanung	P	x						keine	PL-S	6
2.2	Technische Mechanik I: Einführung in die Statik starrer Körper	P	x						USL-V	PL-S	6
2.3	Technische Mechanik II: Einführung in die Elastostatik und in die Festigkeitslehre	P		x					USL-V	PL-S	6
2.4	Technische Mechanik III: Inkompressible Fluide	P			x				USL	keine	3

Nr.	Modul	Pflicht /Wahl	Semester						Studien- leistungen	Prüfung	ECTS- Credits
			1	2	3	4	5	6			
2.5	Technische Thermodynamik I und II	P			x	x			2 USL	PL-S	12
2.6	Fluidmechanik I	P				x			keine	PL-S	6
2.7	Fluidmechanik II	P					x		keine	PL-S	
2.8	Grundlagen der Umweltanalytik - Messtechnik (mit Praktika)	P				x			2 USL-V	PL-S	6
2.9	Werkstoffkunde	WP				x			BSL	keine	3
2.10	Technische Akustik	WP			x				BSL	keine	3
2.11	Meteorologie	WP	x						BSL	keine	3
2.12	Geologie	WP	x						BSL	keine	3
3. Fachaffine Schlüsselqualifikationen (9 ECTS-Credits)											
3.1	Fachaffine Schlüsselqualifikationen Gruppe 1	W	x	x	x	x	x	x	USL	keine	3
3.2	Fachaffine Schlüsselqualifikationen Gruppe 2	W	x	x	x	x	x	x	BSL	keine	3
4. Ergänzungsmodule (36 ECTS-Credits) (siehe Erläuterung Nr. 5)											
4.1	Ergänzungsmodule Gruppe 1	W							keine	PL	6
4.2	Ergänzungsmodule Gruppe 2	W							keine	LBP	6
4.3	Ergänzungsmodule Gruppe 3	W							USL	PL	6
4.4	Ergänzungsmodule Gruppe 4	W							USL-V	PL	6
4.5	Ergänzungsmodule Gruppe 5	W							2 USL-V	PL	6
4.6	Ergänzungsmodule Gruppe 6	W							3 USL-V	PL	6
5. Module anderer Studiengänge *)											
5.1	Ergänzungsmodule Gruppe 1	W							keine	PL	6
5.2	Ergänzungsmodule Gruppe 2	W							keine	LBP	6
5.3	Ergänzungsmodule Gruppe 3	W							USL-V	PL	6
5.4	Ergänzungsmodule Gruppe 4	W							2 USL-V	PL	6
5.5	Ergänzungsmodule Gruppe 5	W							BSL	keine	6
5.6	Ergänzungsmodule Gruppe 6	W							USL	keine	6
5.7	Ergänzungsmodule Gruppe 7	W							BSL	keine	3
5.8	Ergänzungsmodule Gruppe 8	W							USL	keine	3

Nr.	Modul	Pflicht /Wahl	Semester						Studien- leistungen	Prüfung	ECTS- Credits
			1	2	3	4	5	6			
6. Fachübergreifende Schlüsselqualifikationen (9 ECTS-Credits)											
	Schlüsselqualifikationen aus dem Angebot des Zentrums für Lehre und Weiterbildung der Universität Stuttgart	W							USL	keine	3
7. Bachelorarbeit (12 ECTS-Credits)											
	Bachelorarbeit	P						x			12

Erläuterungen:

1. Erläuterung der Abkürzungen:

- P = Pflichtmodul;
WP = Wahlpflichtmodul, zwei Module müssen gewählt werden;
W = Wahlmodul
- V = Prüfungsvorleistung; USL = unbenotete Studienleistung;
BSL = benotete Studienleistung
- PL= Modulprüfungsleistung; S = schriftliche Modulprüfung; M = mündliche Modulprüfung;
- LBP= Lehrveranstaltungsbegleitende Prüfung

2. Die Semester, in denen das Modul abgelegt werden soll, sind durch ein „x“ gekennzeichnet.

3. Ist in der Spalte „Prüfung“ nur „PL“ angegeben bzw. die Dauer der Prüfung nicht geregelt, so sind Art und Umfang der Prüfung im Modulhandbuch geregelt.

4. Ist in der Spalte „Prüfung“ „LBP“ angegeben, werden Art und Umfang der Prüfung durch den Lehrenden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

5. Aus dem Angebot der Ergänzungsmodule sind Module im Umfang von 36 ECTS-Credits erfolgreich zu absolvieren. Die wählbaren Ergänzungsmodule sind im Modulhandbuch geregelt.

6. *) Mit Genehmigung des zuständigen Prüfungsausschusses können fachspezifische Ergänzungsmodule im Umfang von max. 12 ECTS-Credits durch Module anderer Studiengänge ersetzt werden.“

7. In der Anlage 3 „Fachspezifische Bestimmungen für den Bachelorstudiengang Umweltschutztechnik“ wird § 4 wie folgt gefasst:

„§ 4 Zusatzmodule

In der Bachelorprüfung kann in bis zu 4 weiteren als den vorgeschriebenen Modulen eine Prüfung abgelegt werden (Zusatzmodule). Auf Antrag der zu prüfenden Person ist das Ergebnis dieser Prüfungen in das Zeugnis mit aufzunehmen. Es wird jedoch bei der Festsetzung der Gesamtnote nicht berücksichtigt. Hiervon ausgenommen sind Module des Masterstudiengangs Umweltschutztechnik.“

8. In der Anlage 4 „Fachspezifische Bestimmungen für den Bachelorstudiengang Verkehrsingenieurwesen“ wird § 1 Abs. 1 wie folgt gefasst:

„(1) Das Studium im Fach Verkehrsingenieurwesen erstreckt sich über 6 Semester und setzt sich wie folgt zusammen:

1. Basismodule (36 ECTS-Credits)
2. Kernmodule (84 ECTS-Credits)
3. Ergänzungsmodule (30 ECTS-Credits)
4. Fachaffine Schlüsselqualifikationen (9-12 ECTS Credits)
5. Fachübergreifende Schlüsselqualifikationen (6-9 ECTS-Credits)
6. Bachelorarbeit (12 ECTS-Credits)

Die einzelnen Module sind in § 3 dieser Anlage dargestellt. Die Inhalte der Fachmodule sind im Modulhandbuch des Studiengangs beschrieben.“

9. In der Anlage 4 „Fachspezifische Bestimmungen für den Bachelorstudiengang Verkehrsingenieurwesen“ wird § 3 wie folgt gefasst:

„§ 3 Übersicht über die Modulprüfungen im Bachelorstudiengang Verkehrsingenieurwesen

(1) Die in § 1, Abs. 1 dieser Anlage zur Prüfungsordnung erwähnten Module sind nachfolgend aufgeführt:

Nr.	Modul	Pflicht /Wahl	Semester						Studien- leistungen	Prüfung	ECTS- Credits
			1	2	3	4	5	6			
Basismodule (36 ECTS-Credits)											
1.1	Höhere Mathematik 1 / 2 für Ingenieurstudiengänge	P	x	x					USL-V	PL-S	18
1.2	Höhere Mathematik 3 für Ingenieurstudiengänge	P			x				USL-V	PL-S	6
1.3	Raumordnung und Umweltplanung	P	x						keine	PL-S	6
1.4	Statistik und Informatik	P	x						USL-V	PL-S	6
Kernmodule (84 ECTS-Credits)											
2.1	Mechanik 1	P	x						keine	PL-S	6
2.2	Mechanik 2	P		x					keine	PL-S	6
2.3	Einführung in das Verkehrsingenieurwesen	P		x					USL-V	PL-S	6
2.4	Verkehrsplanung und Verkehrstechnik	P			x				keine	PL-S	6
2.5	Entwurf von Verkehrsanlagen	P			x				USL-V	PL-S	6
2.6	Regelungs- und Steuerungstechnik	P				x	x		keine	PL-S	6
2.7	Logistik	P				x			keine	PL-S	6
2.8	Einführung in die Elektrotechnik I	P		x					BSL	keine	3
2.9	Nachrichtentechnik	P				x			keine	PL-S	6
2.10	Elektrische Antriebe	P					x		keine	PL-S	6
2.11	Pflichtmodule mit Wahlmöglichkeit (Gruppe Fahrzeuge, 2 Module, insgesamt 12 LP)	WP-a				x	x	x	keine	PL-S	6
		WP-a				x	x	x	USL-V	PL-S	6
2.12	Pflichtmodule mit Wahlmöglichkeit (Gruppe Planung & Bau, 2 Module, insgesamt 12 LP)	WP-b				x	x	x	keine	PL-S	6
		WP-b				x	x	x	USL-V	PL-S	6

Nr.	Modul	Pflicht /Wahl	Semester						Studien- leistungen	Prüfung	ECTS- Credits
			1	2	3	4	5	6			
2.13	Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre	P	x						BSL	keine	3
Ergänzungsmodule (30 ECTS-Credits)											
3.1	Ergänzungsmodule Gruppe 1	W							USL	keine	3
3.2	Ergänzungsmodule Gruppe 2	W							BSL	keine	3
3.3	Ergänzungsmodule Gruppe 3	W							USL	keine	6
3.4	Ergänzungsmodule Gruppe 4	W							BSL	keine	6
3.5	Ergänzungsmodule Gruppe 5	W							keine	PL	6
3.6	Ergänzungsmodule Gruppe 6	W							keine	LBP	6
3.7	Ergänzungsmodule Gruppe 7	W							USL	PL	6
3.8	Ergänzungsmodule Gruppe 8	W							USL-V	PL	6
3.9	Ergänzungsmodule Gruppe 9	W							keine	PL,LBP	6
3.10	Ergänzungsmodule Gruppe 10	W							USL	LBP	6
3.11	Ergänzungsmodule Gruppe 11	W							BSL	PL	6
3.12	Ergänzungsmodule Gruppe 12	W							BSL	LBP	6
3.13	Ergänzungsmodule Gruppe 13	W							keine	PL	9
3.14	Ergänzungsmodule Gruppe 14	W							USL-V	PL	9
3.15	Ergänzungsmodule Gruppe 15	W							keine	LBP	9
3.16	Ergänzungsmodule Gruppe 16	W							USL-V	PL	12
Fachaffine Schlüsselqualifikationen (9 bis 12 ECTS-Credits)											
4.1	Grundlagen der Wirtschaftswissenschaften	P	x						BSL	keine	3
4.2	Schlüsselqualifikation Gruppe 1	W							USL	keine	3
4.3	Schlüsselqualifikation Gruppe 2	W							BSL	keine	3
4.4	Schlüsselqualifikation Gruppe 3	W							keine	PL	6
4.5	Schlüsselqualifikation Gruppe 4	W							keine	LBP	6
4.6	Schlüsselqualifikation Gruppe 5	W							USL-V	PL	6
4.7	Schlüsselqualifikation Gruppe 6	W							USL	keine	6
Fachübergreifende Schlüsselqualifikationen (6 bis 9 ECTS-Credits)											
5.1	Schlüsselqualifikationen des Zentrums für Lehre und Weiterbildung der Universität Stuttgart	W							USL		3
Bachelorarbeit (12 LP)											
6.1	Bachelorarbeit	P							x		12

Erläuterungen:

1. Erläuterung der Abkürzungen:

- P = Pflichtmodul;
WP = Wahlpflichtmodul, zwei Module müssen gewählt werden;
WP-a = Wahlpflichtmodul Typ a (Fahrzeuge);
WP-b = Wahlpflichtmodul Typ b (Planung & Bau);
W = Wahlmodul
- V = Prüfungsvorleistung; USL = unbenotete Studienleistung;
BSL = benotete Studienleistung
- PL = Modulprüfungsleistung; S = schriftliche Modulprüfung; M = mündliche Modulprüfung;
- LBP = Lehrveranstaltungs begleitende Prüfung

- Die Semester, in denen das Modul abgelegt werden soll, sind durch ein „x“ gekennzeichnet.
- Ist in der Spalte „Prüfung“ nur „PL“ angegeben bzw. die Dauer der Prüfung nicht geregelt, so sind Art und Umfang der Prüfung im Modulhandbuch geregelt.
- Ist in der Spalte „Prüfung“ „LBP“ angegeben, werden Art und Umfang der Prüfung durch den Lehrenden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.
- Aus dem Angebot der Ergänzungsmodule sind Module im Umfang von 30 ECTS-Credits erfolgreich zu absolvieren. Die wählbaren Ergänzungsmodule sind im Modulhandbuch geregelt.“

10. In der Anlage 4 „Fachspezifische Bestimmungen für den Bachelorstudiengang Verkehrsingenieurwesen“ wird nach § 3 folgender § 4 neu angefügt:

„§ 4 Zusatzmodule

In der Bachelorprüfung kann in bis zu 4 weiteren als den vorgeschriebenen Modulen eine Prüfung abgelegt werden (Zusatzmodule). Auf Antrag der zu prüfenden Person ist das Ergebnis dieser Prüfungen in das Zeugnis mit aufzunehmen. Es wird jedoch bei der Festsetzung der Gesamtnote nicht berücksichtigt.“

Artikel 2

Inkrafttreten

- (1) Diese Änderungssatzung tritt am 01. Oktober 2022 in Kraft.
- (2) Studierende, die ihr Studium vor Inkrafttreten dieser Satzung aufgenommen haben, können ihr Studium nach der bisher gültigen Prüfungsordnung abschließen, längstens jedoch bis zum 30.09.2026. Sie können auf schriftlichen und unwiderruflichen Antrag beim Prüfungsamt in die geänderte Fassung der Prüfungsordnung wechseln. Der Antrag ist bis zum 31. Oktober 2022 zu stellen.
- (3) Abweichend von Abs. 2 Satz 1 gilt Artikel 1 Nr. 4, 7 und 10 auch für Studierenden, die ihr Studium nach der bisher gültigen Prüfungsordnung abschließen.

Stuttgart, den 11. Juli 2022

Univ.-Prof. Dr.-Ing. Wolfram Ressel
(Rektor)